

wohnen Wie schd. *Mer honn hie gewohnt* [Feudgn.-Wi]. *Der wuh'd of Hauszins* 'wohnt auf Miete' [Wtfd.]; s. auch 2, 162, 49. Große Menschen fragt man zum Scherz *Wuhn do owe aach Leud?* [ebd.].

Formen: *wōnan* Rbhsn., *wōnan* Nothfdn.-Wo, *wōn* Wiss. Hersfd., *wān* Goßfdn.-Ma, *wōndā* (Präs.) Etlbn.; *wāna* - *wāndā* - *gawānd* Gelnhsn., *wān* - *wād* - *gawād* Wtfd. - Vgl. Frankfurter Wbch. 6, 3579.

wöhnen 'an neue Umstände heranzuführen', insbesondere 'von der Muttermilch entwöhnen (Kinder und Jungvieh)' [Obob. Obgz. Klschm.]; die Glucke *wehnt* die Jungen, wenn sie diese verläßt [Beddelhsn.-Wi Buch.].

Formen: *wēnan* Obob., *wēnā* Buch., *wen* Obgz., *wēn* Klschm. - Vgl. Thüringisches Wbch. 6, 1071, Rheinisches Wbch. 9, 612, 59ff., Deutsches Wbch. 14 II, 1217, und *wöhnig*.

Wöhnestück (*W(i)ennestücke*) N. 'Stück Brot, das man beim Verkauf von jungen Schweinen dem Käufer mitgibt, damit sich die Tiere leichter an die neue Umgebung gewöhnen sollen' [Rhadern-Ei]. - Vgl. *Wöhn(e)brot*.

wöhnig 'von der Muttermilch entwöhnt' [Ho Felsbg.-Me Obob.]. *Des Kalb äs gäsder wähnech worren* [Obob.]. - Vgl. *wöhnen*.

Wohnstube F. Wie schd. 'Wohnzimmer' [allgemein, jedoch häufig dafür einfach *Stube*; s. 3, 870, 38ff.].

Wohnung, Wohnung F. Wie schd. 'Behausung' [allgemein].

Formen: *wōnun* Frankf., *wōnij* Kohden-Bü, *wūij* Eschr.

wohraisch (*wōrř*) 'zum Dorf Wohra-Ki gehörig'; Rda. s. *Kirchturm*.

Wolach M. 'Satteldecke' [Dillenburg-Di Feudgn.-Wi].

Aus russ. *vojlok* 'Filz', 'Satteldecke'.

Woke s. *Wocke*.

wölben Wie schd. [We Nhm. Rbhsn. Lshsn. Gelnhsn. Schm.]. *En neie gewelfte Stall* [Goldhsn.-We].

Formen: *welwān* Rbhsn., *welwā* - *welbdā* - *gawelbd* Gelnhsn. Daneben sporadischer Übertritt *b > m*; s. 618, 4ff. Vgl. C. 920.

Wolber s. 473, 3ff.

Wolburgs- s. *Walpurgis-*

wolch s. 469, 29ff.

Wolf M. 1. Wie schd. 'das dem Hund verwandte Wildtier (Lupus)'. Obwohl in unserem Gebiet seit langem ausgerottet, spielt der *W.* im Volksglauben eine wichtige Rolle; er ist Inbegriff der Freßgier, Grausamkeit und Hinterlist. Daher die Rdaa. *Der ißt wie ein W.* [Biebrich-Wb], *frässen wien W.* [Obob.]; ähnl. [Zi], *Der hod en Hunger wāi e W.* [Wtfd.]; ähnl. Frankf. Wiss. Obob.], auch übertragen *Hā es en Wulf* 'ist ein starker Esser' [Bromskchn.-Bi]. Mit *Die Wölf fresse dich!* [Klein-Linden-Gi] und *Der W. kommt!* [Abterd.-Ew] droht man Kindern und warnt sie, in den Wald zu gehen. - *Der W. frißt aach die gezeichnete* 'gezeichneten' *Schof* 'oft nützt alle Vorsicht nicht' [Wsl.]; ähnl. Di Fu]. Ein harter Mensch *höt so vāl Metleed, ess wie dr W. met dem Schefer* [Dsb.]. *Dō Wulf verliert dō Hārn* 'die Haare', *āwwer de Nāwel* 'den Nabel' *nit* 'ein böser Mensch bleibt, was er ist' [Stein-Uw]. *Du besserschd dech wie n jōnger W.* 'wirst immer schlechter' [Dsb.]; ähnl. [Zi], auch mit dem erklärenden Zusatz *der frißt alle Tage mehr* [Zi]. *S beißt aan W. d annern näit* [Dauernhm.-Bü]. *Nach dem W. kommt der Teufel* 'etwas besseres kommt nicht nach' [Wett.]. *Wemmer vom W. schwätzt, is er hinner der nächst Heck* [Etlbn.]; ähnl. Uw-Maxsain Ransb.] oder *earre* 'ist er net weit weg' [Feudgn.-Wi]. *Den W. die Schafe hüten lassen* '*den Bock zum Gärtner machen' [Hülsa-Ho]. *Wammer* 'wenn man' *bei de Welf ess, muß mr med en hoin* 'man muß sich anpassen' [Ulfa-Scho; ähnl. Wsl. Dsb.]. *Wann*

der Wulf de Schof all gefresse hot, da will mer de Perch flicke 'aus Schaden wird man klug' [Di]. Aber: *Dr W. im Schlof fängt käi Schof* [Dilschhsn.-Ma]. - Von einem Beserwisser sagt man *Dā hät och emmer de gruüße W. gesāhn* [Grenzhsn.-Uw]. *Schleichen wie ein fetter W.* s. 3, 220, 29f. - Wenn *das Korn wogt, *sinn die Wilfe im Korne* [Naumburg-Wo; ähnl. Marienhgn.-Fk Niddawitzhsn.-Ew], *macht oder geht der W. durchs Korn* [Ehrsten-Hg Kass. Weidenbr.-Schm], *ist der W. im Korn* [Steina-Zi Gelnhsn.] oder *in de Schof* [Rüdeshm.-Rh]. - *Die Wölfe kochen* '*es steigen über dem Wald Nebelwölkchen auf' [Gensungen-Me]; vgl. *Fuchs*. - Bauernregeln s. *Januar* und *Februar*. - Abzählvers beim Kinderspiel: 1, 2 - *Bolezei*, 3, 4 - *Grenadier*, 5, 6 - *alte Hex*, 7, 8 - *gute Nacht*, 9, 10 - *Wiedersehn*, 11, 12 - *komme die Wölf*; bei *Wölf* stiebt der Kreis auseinander, wer beim Wort *Wölf* ausgedeutet wurde, ist der *W.* und muß die anderen haschen [Kempfenbr.-Ge]; ähnl. s. *Gemeinde*. Ausrufe beim Versteckspielen: *Hurra, der W. ist da!* [Wolfert.-Ki]; *Bra, bra, briest euch, wenn der W. kommt, der frißt euch!* [Mtb.]; vgl. 3, 688, 51ff. - Bastlöserim s. 3, 13, 1ff. - 2. a. Wie schd. 'Hautwolf', 'durch Reibung wunde Stelle am After oder zwischen den Beinen' [Frankf. Wett. Wiss. Biedenkopf]. *A'ch hoo mer en W. gelaafe* [Wiss.]. - b. 'Krankheit des Rindviehs, bei der dies das Fressen verweigert, abmagert und lange Haare bekommt' [Lgstn.]; man sagt *Dāi Kouh hod de W. oom Schwanz* [ebd.]. - 3. a. *Teile des Webstuhls, und zwar 'der Halter des Zahnrads (= Abb. 32 Nr. 10)' [Driedf.-Di Bi-Buch. Damshsn. Wallau Nanzhsn.-Ma Ddrd.], 'das Zahnrad (= Abb. 32 Nr. 11)' [Niederhörnsb.-Ow Di-Breitscheid Schönb.], 'der hintere Verbindungsbaum, an dem das Tretwerk hängt (= Abb. 32 Nr. 1)' [Röhrenfurth-Me Obob.]. - b. 'Teil des Spinnrads (= Bd. 3 Abb. 24 Nr. 5)' [Selt.]. - 4. 'der Deckbalken über der Scheunentenne' [Geilshsn.-Gi Kohden-Bü]. - 5. 'Kleeseide (*Cuscuta epithymum*)' [Arzb.-Uw].

Formen: *wolf* Wsl. Rbhsn., *wulf* Rabenscheid-Di Nothfdn.-Wo, *wulf* Rho., *wolof* Klschm.]; Sg. *wolf* - Pl. *welf* Obob. Eschr. - Vgl. V. 457, C. 921, Frankfurter Wbch. 6, 3579ff., Rheinisches Wbch. 9, 615, 36ff., Thüringisches Wbch. 6, 1072ff., Deutsches Wbch. 14 II, 1242ff., ferner *Werwolf* (638, 50ff.)

Wölf¹ G.? '*eingetrockneter Nasenschleim' [Höhr-Uw (neben *Löbes*)].

Wölf² Ort im Kreis Hü. - Ortsspott mit Bezug auf überoffen und breit ausgesprochenes *ä*: *Bann dee Welfer Äck* 'die Wölfer Ecke' *werd deck, werd dos Währe ongescheck* [Schenkengsf. He].

wolfen (*wulwen*) 'unersättlich in sich hineinwürgen' [Beddelhsn.-Wi]. Vgl. *Wolfes*.

Wolfes (*Wulwes*) M. 'Mensch, der unersättlich in sich hineinwürgt' [Beddelhsn.-Wi]. Vgl. *Wolf* und *wolfen*.

wolfig, **wolfigte** 'gierig (bes. bei der Nahrungsaufnahme)' [Wsl. Uw Marienbg.-Ow We Wiss.], 'gefäßig' [Nst.]. *Dot Vieh säuft wolwig* [Elgendf.-Uw]. *Dās Fe^rkel is so wolfig em Fresse* [Wsl.]. Das Vieh *hot se* 'zu' *wolwig gefresse* und ist dadurch *aufgebläht [Meudt-We].

Formen: *wolfig* Wsl., *wolfig* Nst., *wolwiß* Niedersayn-We, *wolfig*, *wolwig* nb. älterem *wolwigda* Wiss. - Vgl. Rheinisches Wbch. 9, 623, 25ff., Deutsches Wbch. 14 II, 1254 (*wölficht*), ferner *wolfig* und *drachig*.

Wolfmoder M. 'Maulwurf (Talpa europaea)' [Schröck-Ma; in Bd. 2 Abb. 36 nachzutragen].

Wohl Schüttelform zu *Moltwolf* (s. 2, 360, 35) unter Einfluß von *Wolfwerfer* o.ä. (s. diese).

Wolfrad N. 'Teil des Webstuhls (= Abb. 32 Nr. 11)' [Driedf.-Di]. Vgl. *Wolf* 3 a.